

Takt

„Sprache ist ein Verkehrsmittel“

„Takt“ schaut anlässlich des „Tages der Muttersprache“, wie sich die Sprache verändert.

» Seite 3

Wer ist der Chef im Zug?

Oli erklärt spannende Dinge rund ums Bahnfahren und lädt zum Rätseln und Gewinnen ein.

» Seite 4



Ausgabe 1 | Februar 2015

KUKAKÖthen

Köthen – Am Rosenmontag, 16. Februar, steht die Kreisstadt wieder kopf: Mit rund 140 Festwagen, Laufgruppen, Musikkapellen, Cabrios und Kutschen von Vereinen, Institutionen und Firmen startet der Festumzug um 11 Uhr an der Bahnhofskreuzung. Traditionell erwartet die Zuschauer im Anschluss ab 12.30 Uhr auf der Bühne am Marktplatz ein mehrstündiges Spektakel. Die Karnevalsgesellschaft KUKAKÖ freut sich auf viele kostümierte Zuschauer und die Fernsehübertragung im MDR.

➔ Mit dem Regional-Express oder der Regionalbahn im Stundentakt bis Bahnhof Köthen
➔ www.kukakoe.de

Luther und die Fürsten



Torgau – In diesem Jahr startet die erste nationale Sonderausstellung zum 500. Reformationsjubiläum: Ab 15. Mai sind im Torgauer Schloss Hartenfels, in der Kurfürstlichen Kanzlei und der Superintendentur einzigartige Kunstwerke, Dokumente und Kostbarkeiten aus der Zeit der Reformation zu sehen. Als kursächsische Residenz war Torgau das politische Zentrum der Reformation. Hier weihte Martin Luther die erste nach seinen Vorstellungen erbaute protestantische Kirche ein. Einen Sommer lang können die fürstliche Pracht und das Selbstverständnis der Herrscher zur Zeit Martin Luthers erlebt werden. Die Ausstellung realisieren die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Kooperation mit dem Landkreis Nordsachsen und der Großen Kreisstadt Torgau.

➔ Mit der S-Bahn Mitteldeutschland S4, der Regionalbahn und dem Regional-Express bis Bahnhof Torgau
➔ www.luther.skd.museum



Die Bahn in Ihrer Region: Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Hoch-Spannung

Klettern ist längst kein Nischensport mehr und dank der wachsenden Zahl an überdachten Kletter-Erlebniswelten auch ein wetterunabhängiges Vergnügen. „Takt“ stellt Kletterhallen in der Region vor und gibt Tipps für Einsteiger und Fortgeschrittene auf » Seite 2



© IG Klettern Dessau e. V.

Ins Venedig Polens

DB Regio sorgt für eine gute Verbindung nach Wrocław



Sie machen den Besuch in Wrocław (deutsch: Breslau) nicht nur für Kinder zu einem Erlebnis: die bronzenen Zwerge, die sich in der ganzen Stadt von Fensterbrettern herunterseilen, an Laternen klettern oder einfach nur gemütlich vor Restaurants sitzen. Doch die viertgrößte Stadt Polens hat noch viel mehr zu bieten, zum Beispiel den gerade in den Abendstunden angenehm belebten Marktplatz, Kirchen und die Oder sowie deren Nebenflüsse. Wrocław liegt auf zwölf Inseln, die durch Hunderte von Brücken miteinander verbunden sind und an Venedig erinnern.

Am bequemsten erreichen Ausflügler die Studentenstadt in dreieinhalb Stunden von Dresden aus mit der Bahn. Auch wenn seit Dezember 2014 die Vogtlandbahn für die Verbindung verantwortlich ist, bedient die DB Regio diese Strecke weiterhin. Damit sind drei Fahrten von und

nach Wrocław am Tag sichergestellt. Die DB Regio wurde unterbeauftragt, weil nur sie Dieseltriebwagen der Baureihe 642 einsetzen kann, die auch eine Zulassung für Polen haben. Sie sind unter anderem mit dem polnischen Zugsicherungssystem ausgestattet, dem dortigen Zugfunk, der geforderten LED-Beleuchtung und einem zusätzlichen Signalhorn. „Mit unseren Triebwagen können wir einen reibungslosen Übergang zwischen dem deutschen und dem polnischen Schienennetz gewährleisten. Wir sind froh, dass im Sinne der Fahrgäste im Dreiländereck eine Lösung für die grenzüberschreitende Verbindung gefunden wurde“, erläutert Martin Gawalek, Leiter Marktgebiet Sachsen der DB Regio Südost.

➔ Ab Dresden mit dem Regional-Express bis Wrocław Główny
➔ **Tipp:** „Zwergen-Stadtpläne“ gibt es an der Info am Marktplatz.

NAHVERKEHR IN ALLER WELT

Nationaldenkmal Cable Cars in San Francisco



© San Francisco Municipal Transportation Agency (SFMTA)

Seit 1873 fahren sie durch San Francisco, 1964 wurden sie zum Nationaldenkmal, heute sind sie nach der Golden Gate Bridge die bekannteste Sehenswürdigkeit der Großstadt am Pazifik: die Cable Cars. Das charmante Verkehrsmittel gilt als die einzige Kabelstraßenbahn der Welt mit entkoppelbaren Wagen. Zwischen acht und neun Millionen Fahrgäste nutzen die drei Linien jährlich. Fast hätte es dieses Technikdenkmal nicht mehr gegeben: Denn 1947 wollte der Bürgermeister die Straßenbahn durch Busse ersetzen. Die Bürger wehrten sich – und so kann man bis heute in den historischen Fahrzeugen die Stadt erkunden.

SERVICE

Ihr direkter Draht zur Bahn

- Die Service-Nummer der Bahn: 0180 6 99 66 33* Weiter zum Kundendialog im Nahverkehr per Sprache über Schlüsselwort oder Telefontaste „Kundendialog“ / Taste 3, weiter mit „Nahverkehr“ / Taste 1
- E-Mail: kundendialog.suedost@bahn.de
- Kostenlose Fahrplanauskunft: 0800 1507090
- Abo-Service: 030 80921299 (Ortstarif), www.bahn.de/clever-pendeln
- Die Bahn im Internet: www.bahn.de
- Reiseportal für das Handy: m.bahn.de

Die „Takt“ gibt es auch online und als E-Paper unter: www.bahn.de/takt-suedost



Gewinnen Sie eines von drei SCRABBLE®-Spielen.

HOCH HINAUS



Die Nordwand bezwingen

Erfurt – 1.100 Quadratmeter Kletterfläche mit rund 120 Routen zwischen dem 3. und 10. Schwierigkeitsgrad und einer Höhe von bis zu 13 Metern warten in der Erfurter Nordwand. Wer lieber in Bodennähe bleibt, kann sich auf der Boulderfläche mit Topausstieg austoben. Die Kleinen fühlen sich an der separaten Kinderkletterwand wohl. Für einen leichten Einstieg in den Klettersport oder das Auffrischen bereits erlernter Fähigkeiten gibt es passende Kurse für jeden. In der Kursgebühr sind jeweils der Halleneintritt und eventuell benötigte Leihhausrüstung enthalten.



➔ www.nordwand-erfurt.de

➔ Mit der Regionalbahn oder dem Regional-Express bis Bahnhof Erfurt Nord, von dort etwa 800 Meter zu Fuß in die Mittelhäuser Straße 75

Aufstieg im Zuckerturm

Dessau – Bis in 20 Meter Höhe geht es im Zuckerturm in der alten Brauerei Dessau. Rund 70 Routen hat der Verein IG Klettern e. V. dort auf 600 Quadratmeter Kletterfläche gesteckt. Sie eignen sich sowohl für das Vorstiegs- als auch das Topropeklettern (Seil von oben). In Sachsen-Anhalts erster öffentlicher Kletterhalle finden Erwachsene, Kinder und Familien, Einsteiger und Fortgeschrittene den für sie passenden Kurs. Das Ausleihen der notwendigen Ausrüstung ist möglich.

➔ www.zuckerturm.de

➔ Mit der Regionalbahn oder dem Regional-Express bis Dessau Hauptbahnhof, von dort etwa 1.000 Meter zu Fuß zur Brauereistraße 2



Knopffabrik zum Kraxeln

Zwickau – Anfänger und Profis haben auf mehr als 900 Quadratmeter Kletterfläche in der Knopffabrik Zwickau ihren Spaß. Im eigenen Boulder- und Kinderbereich geht es immerhin bis auf 5,50 Meter in die Höhe – in der Haupthalle wartet der spektakuläre Schacht zum Dachausstieg mit 22 Metern. Schnupper- und Einsteigerkurse locken zum Bouldern und Klettern, aber auch Fortgeschrittene finden hier die richtige Herausforderung – vielleicht sogar mit individueller Trainerstunde. Der Klettershop hält die Ausrüstung fürs Klettern drinnen und draußen parat.

➔ www.knopffabrik-zwickau.de

➔ Mit der S-Bahn Mitteldeutschland, Linien S5, S5x, der Regionalbahn oder dem Regional-Express bis Zwickau Hauptbahnhof, von dort mit Straßenbahnlinie 7 bis Neumarkt, dann 100 Meter Richtung Johannisbad



Aufstieg!
Die Zahl der Kletterbegeisterten in Deutschland steigt, sagt der Deutsche Alpenverein (DAV). Zu sehen ist diese Entwicklung auch in den Kletterhallen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die sich nicht nur an trüben Regentagen wachsender Beliebtheit erfreuen.

Ein flaes Gefühl stellt sich schon ein, wenn man zum ersten Mal vor der Wand steht: Viele farbige Griffe und Tritte weisen den Weg nach oben, der lang und beschwerlich werden kann. Fingerkuppen und Fußspitzen halten dann das gesamte Körpergewicht. Gut zu wissen: Wenn der Kletterer sich nicht mehr halten kann, verhindern kräftige Seile den Sturz in die Tiefe. „Für mich ist es ein schönes Gefühl, sich beim Klettern selbst überwunden zu haben“, erzählt Alexander Nareike, Vorsitzender des Sächsischen Bergsteigerbunds (SBB). Er ist am liebsten draußen in der Natur unterwegs, an richtigen Felsen. Im Winter zieht es auch ihn in die Kletterhalle: „Die ist zwar kein vollwertiger Ersatz, aber nur so kann man in Form bleiben und im Frühjahr wieder die Herausforderungen der Natur meistern.“

Kletterhallen eignen sich nicht nur für erfahrene Bergsteiger. Auch Einsteiger, Kinder und sogar Menschen mit körperlichen Einschränkungen finden hier einen spannenden Ausgleich zum Alltag. Gute Kletterhallen bieten auch Routen mit niedrigen Schwierigkeitsgraden und einen eigenen Kinderbereich an. Das so-

genannte Bouldern – also das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt – empfiehlt sich für alle, die Höhenangst haben. Denn die Routen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden enden zumeist in vier, fünf Metern. Seilsicherungen sind nicht nötig, da die Sportler nach dem Absprung auf weichen Matten landen. Das Bouldern verdankt seinen Namen übrigens dem englischen Begriff für Felsblock.

All diese Möglichkeiten finden sich auch in der gerade eröffneten Kletterhalle des SBB in Dresden. Hier kann das klassische Vorstiegsklettern erlernt und trainiert werden, bei dem der Kletterer mit einem Seil gesichert wird. Auch das sogenannte Topropeklettern ist möglich, bei dem das Sicherungsseil von oben kommt. So kann sich der Kletterer schneller bewegen, was die neue Disziplin des Speedkletterns hervorbrachte. Für diese drei Arten des Kraxelns sind Klettergurt und -schuhe Pflicht. Beides kann in allen öffentlichen Kletterhallen ausgeliehen werden.

Obwohl jeder einfach mit dem Klettern anfangen kann, empfiehlt Alexander Nareike für Einsteiger



Schnupper- und Anfängerkurse oder die Anleitung durch einen erfahrenen Bergsteiger. „Selbstüberschätzung und mangelnde Kenntnis der Sicherungstechnik sind die großen Gefahren für jeden Kletterer“, betont der 43-Jährige. Wer in der Halle seine ersten Erfahrungen gemacht hat, sollte danach unbedingt mit einer erfahrenen Seilschaft in die Natur. Dann kommen zur sportlichen Herausforderung noch die frische Luft und beeindruckende Ausblicke. „Das Klettern ist ein faszinierender Sport, den man einfach mal ausprobieren sollte“, empfiehlt Nareike.

➔ Kletterhalle des Sächsischen Bergsteigerbunds in der Papiermühlengasse 10, Dresden; leicht zu erreichen mit der S-Bahn Dresden, Linien S1 oder S2 bis Dresden Freiburger Straße

➔ www.bergsteigerbund.de
Kletterhallen in Deutschland:
www.kletterhallen.net

GERÜCHTEKÜCHE

Geld zurück bei Zugausfall?!

Rund ums Bahnfahren gibt es viele Gerüchte, die sich hartnäckig halten. „Takt“ greift sie auf und erklärt, was dran ist.

Wenn das Auto nicht anspringt, die lang geplante oder dringende Fahrt deshalb ausfallen droht, gilt es nach einem neuen Verkehrsmittel zu suchen. Auch bei der Bahn kann einmal eine Lok ihren Dienst versagen oder ein Zug aus einem anderen Grund ausfallen. Meist gibt es am Bahnhof aber

schnell eine gute Alternative. Wer aufgrund eines Zugausfalls seinen Zielbahnhof jedoch aller Voraussicht nach mehr als 60 Minuten verspätet erreichen würde, der kann von der Fahrt zurücktreten und sich den Fahrpreis erstatten lassen.

Das gilt auch, wenn die Zugfahrt unterwegs abgebrochen wird und der Zug

in den Ausgangsbahnhof zurückfahren muss: Sowohl den bereits genutzten als auch den nicht genutzten Anteil bekommt der Fahrgast erstattet. Grundlagen der Ansprüche sind die Fahrkarte und die gewählte Verbindung.

➔ Die entsprechenden Regelungen können im Bereich Service – Fahrgastrecht auf www.bahn.de nachgelesen werden.



„Sprache ist ein Verkehrsmittel“

Der 21. Februar wurde von der UNESCO zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ ausgerufen. Aber was ist eigentlich Muttersprache? Wer bestimmt, wie Deutsch gesprochen und geschrieben wird?

Ein kleines Quiz: Was haben „Läuft bei dir“, „knorke“ und „höllschen“ gemeinsam? Alle drei Redewendungen lassen sich ins Hochdeutsche in etwa mit „toll“ übersetzen. Der erste Ausdruck wurde unlängst zum Jugendwort des Jahres gekürt, der zweite stammt aus dem Berlinerischen und wird eher von älteren Jahrgängen benutzt, der dritte ist Plattdeutsch. Sprachwissenschaftler sagen dazu „regionale Ausprägungen der Muttersprache“. Wer in einer deutschsprachigen Familie aufgewachsen ist, wird zwar immer „Deutsch“ als seine Muttersprache angeben, aber je nach Alter, sozialer oder regionaler Herkunft schwingt ein Dialekt mit, eine sprachliche Variante. „Sprache ist vor allem ein Verkehrsmittel, um eine Botschaft vom Empfänger zum Absender zu transportieren“, erläutert Regina Bergmann, Sprachwissenschaftlerin an der TU Dresden. „Der Sprecher legt fest, welches Verkehrsmittel er nutzt, in welcher Sprache er also seine Botschaft sendet.“ So unterscheidet sich die gleiche Botschaft des gleichen Menschen in ihrem Sprachstil je nachdem, ob er sich im Freundeskreis oder im Büro unterhält, ob er im Internet chattet oder einen offiziellen Brief schreibt.

Nicht immer trifft die gewählte Sprachform aber auf Wohlwollen

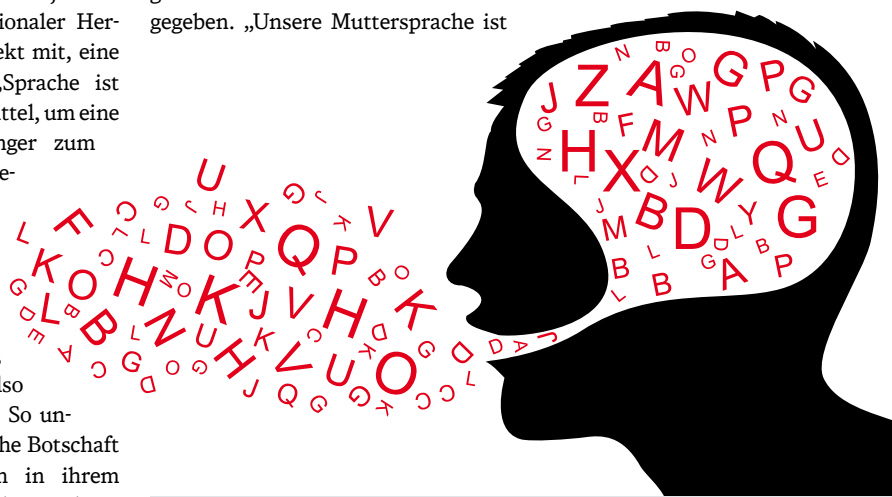
beim Zuhörer: Im 16. Jahrhundert war das Ostmitteldeutsche von Martin Luther hoch angesehen, Goethe ging nach Leipzig, weil man dort das beste Deutsch sprach. Heute hingegen gilt Sächsisch als unbeliebter Dialekt. Denn nach dem Machtverlust Sachsens im Deutschen Reich „wurde die norddeutsche Art, Hochdeutsch zu sprechen, zur gesellschaftlichen Norm“, erläutert Beat Siebenhaar, Germanistik-Professor an der Uni Leipzig. Selbst bei der Sprache setzt sich also der Stärkere durch – und das ästhetische Empfinden der Mehrheit.

Auch Innovationen verändern die Muttersprache. „Die technologische Entwicklung und die Sprache gehen von jeher Hand in Hand“, weiß Regina Bergmann. Ein Verb wie „googeln“ hätte es ohne das Internet nie gegeben. „Unsere Muttersprache ist

sehr dynamisch, sie verändert sich permanent“, sagt die Germanistin.

Der Verein Deutsche Sprache (VDS) betont, dass es die Nutzer sind, die Sprache gestalten. Sprache könne sich nicht von selbst entwickeln. Deshalb gilt sein Appell einem bewussten Umgang mit Ausdruck, Rechtschreibung und Grammatik. Der Verein sieht eine fortschreitende „Verenglischung“ mit Sorge und setzt sich für den Erhalt, die Pflege und die Weiterentwicklung der deutschen Sprache ein. Prof. Walter Krämer, Vorsitzender des VDS, fordert: „Die deutsche Sprache muss als Werkzeug zur Beschreibung des 21. Jahrhunderts praktikabel bleiben.“

➤ Empfehlungen für gutes Deutsch bietet www.duden.de



Hochdeutsch für Deutsche

Dialekt ist ein wichtiges Stück Heimat. Wer aber kein Hochdeutsch spricht, hat es schwer im Wettbewerb um gut bezahlte Arbeitsplätze. Deshalb bietet zum Beispiel foneta spezielle Kurse für Hochdeutsch an.

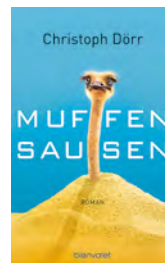
➤ www.foneta.de/hochdeutsch

BÜCHER DES MONATS

Hier finden Bahnfahrer und solche, die es werden sollten, Buchtipps aus der „Takt“-Redaktion für den passenden Lesegenuss im Zug.

Heiraten für Dummies

Christoph Dörr: „Muffensausen“



... bekommt der Ich-Erzähler, als Nina ihn mit einem Heiratsantrag überrumpelt. Entsprechend zögerlich ist seine Reaktion, die Nina als Ablehnung deutet und weshalb sie erst einmal auszieht. Zur Wiedergutmachung lässt sich Philipp einen romantischen Antrag einfallen, den Nina begeistert annimmt. „Geschafft“, denkt sich der Verlobte, muss aber bald feststellen, dass vor dem sicheren Hafen der Ehe die Untiefen der Hochzeitsvorbereitungen liegen, die umschiffen werden müssen.

➤ Fazit: Ein humorvolles Buch, besonders für Heiratswillige und solche, die auf einen Heiratsantrag warten – zur Ermutigung oder Abschreckung.

Beängstigend real

Marc Elsberg: Zero



Wer „BlackOut“ von Elsberg gemocht hat, wird auch „Zero“ gerne lesen. Nach bewährtem Rezept entwickelt die Geschichte ein Katz-und-Maus-Spiel, an dem unter anderem eine neugierige, aber leider technikferne Journalistin, Geheimdienste und die Hacker-Gruppe „Zero“ beteiligt sind. Aus unterschiedlichem Interesse verfolgen sie die Machenschaften der Firma „Freemee“, die Daten von Millionen Menschen nicht nur sammelt, sondern die an der Manipulation dieser Menschen mittels Ratgeber-Apps arbeitet. Als dadurch ein Jugendlicher ums Leben kommt, beginnt die Jagd. Elsberg hat auch in diesem Buch ein aktuelles Thema aufgegriffen und in einen unterhaltsamen Thriller verwandelt.

➤ Fazit: Realität und Fiktion sind spannend miteinander verwoben und hinterlassen ein mulmiges Gefühl beim Leser.

INTERVIEW

„Unsere deutsche Sprache ist gesund“

Interview mit Prof. Armin Burkhardt von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als Vorsitzendem der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)

■ **Sieht sich die GfdS als „Wächter“ der deutschen Sprache?** Nein, wir brauchen keine „Sprachpolizei“. Wir wollen die Veränderungen der Sprache kritisch begleiten und geben deshalb Ratschläge – denn Veränderungen sind ganz normal. Dabei muss nicht jeder jede Veränderung begrüßen. Gut verständliche Neuerungen, die sich bewähren, werden sich aber durchsetzen. Für uns heißt Sprachpflege, dass wir genau hinschauen und -hören, Tipps geben, aber nicht den Bestand um jeden Preis bewachen.



■ **Die GfdS will das Bewusstsein für die deutsche Sprache in der Öffentlichkeit vertiefen. Sollten wir in unserem Alltag mehr auf unsere Sprache achten?** Das kann nie schaden (lacht). Denn der gute Ausdruck und die gute Formulierung dienen der Verständigung. Was aber „gut“ ist, richtet sich nach der Gruppe, der Textsorte und dem Medium, über das ich kommuniziere. Es gibt eine überregionale Standardsprache: das, was im normalen Leben meist „Hochdeutsch“ genannt wird. Daneben bilden aber viele Ausprägungen die deutsche Sprache in ihrer Gesamtheit. Seien es Fach- und Jugendsprache oder die Dialekte: Sie alle sind Teile des „Systems deutsche Sprache“. Wer beispielsweise zu Hause nicht den üblichen Dialekt spricht oder seinen Freunden standard-sprachliche SMS schickt, kann schnell arrogant wirken.

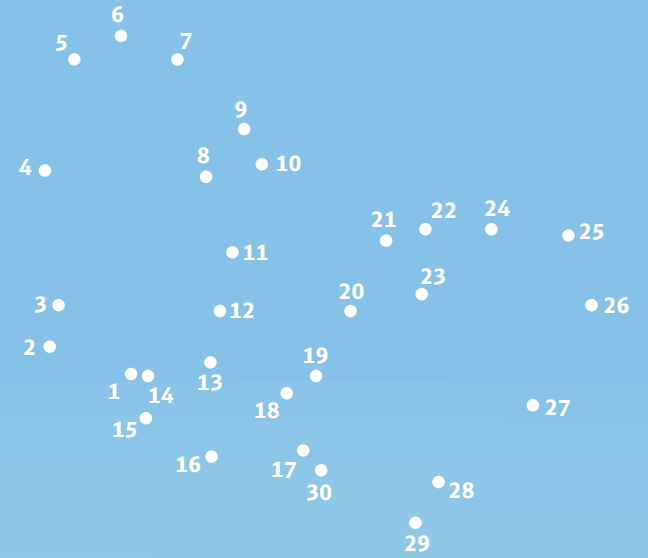
■ **Müssen wir uns Sorgen machen um den Bestand der deutschen Sprache?** Ganz sicher nicht. Neben den rund 100 Millionen Muttersprachlern gibt es weltweit mindestens noch einmal so viele Menschen, die Deutsch als Fremdsprache beherrschen. Deutschland ist eine Wirtschaftsmacht und zugleich eine Kulturnation, deren Sprache international hohe Anerkennung genießt. Natürlich findet Im- und Export zwischen den Sprachen statt. Das Importierte wird jedoch gewöhnlich dem vorhandenen Sprachsystem angepasst. Beispielsweise weiß heute hierzulande kaum noch jemand, dass Keks nur die eingedeutschte Version des englischen Plurals von Cake ist. Und über Cappuccino regt sich niemand auf. Andererseits gehören im Englischen heute „Kindergarten“ und „Bratwurst“ zum aktiven Wortschatz. Unsere deutsche Sprache ist gesund, solange wir immer wieder neue Wörter bilden und fremde Begriffe integrieren, indem wir sie in die deutsche Lautung und Grammatik einbinden.

Wer ist der Chef im Zug?

„Der Lokführer“, wirst du sagen. In den Regionalzügen der Deutschen Bahn ist tatsächlich der Fahrer auch der Zugchef. Er entscheidet unter anderem, wann der Zug losfährt. Ein oder zwei seiner Kollegen sind in den Waggons unterwegs. Sie heißen „Kundenbetreuer im Nahverkehr“ oder einfach nur KiN. Sie kontrollieren die Fahrkarten, passen beim Ein- und Aussteigen auf und sind für die Sicherheit und Ordnung im Zug verantwortlich. Du kannst sie jederzeit ansprechen, wenn du etwas wissen möchtest, wenn es Probleme gibt oder wenn du etwas verloren hast. Sie wissen auch, wann dein Zug ankommt und wie viel die Fahrt kostet. Wenn sie Zeit haben zwischen zwei Stationen, beantworten sie dir sicherlich auch gerne deine anderen Fragen zur Fahrt mit der Bahn.



Wenn du mit einem ICE oder in einem anderen Fernverkehrszug unterwegs bist, dann achte mal auf den Zugbegleiter mit der roten Binde am linken Ärmel. Er ist in diesen Zügen der Chef. Die Züge haben viel mehr Waggons und mehr Fahrgäste als der Regionalzug. Damit sich jemand um die vielen Passagiere kümmern kann, gibt es in den Fernverkehrszügen einen extra Zugchef oder eine Zugchefin. Wenn der Zugchef etwas mit dem Lokführer besprechen will, kann er einfach mit ihm über das Bordtelefon reden. So weiß er auch immer über alles Bescheid und kann den Fahrgästen mit Lautsprecher-Durchsagen alles Wichtige mitteilen.



Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge und sieh, was sich dahinter versteckt.

Gewinnen kannst du einen Panda-Kinderrucksack mit deinem Vornamen von geschenke-online.de.

Schreibe das Lösungswort und deinen Namen auf eine Postkarte und schicke sie an

Redaktion Takt, c/o Ketchum Pleon
Kennwort: Kinderrätsel
Goetheallee 23, 01309 Dresden

Einsendeschluss:
28. Februar 2015

GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL GEWINNSPIEL

© geschenke-online 4you GmbH



DAS LABYRINTH

Marlene möchte Schlittschuh laufen. Hilf ihr durch das Labyrinth zum See zu finden!

Noch mehr
Eisenbahn für Kids unter
[www.olis-
bahnwelt.de](http://www.olis-bahnwelt.de)



EIN GESICHT FÜR DEN SCHNEEMANN

Was soll die Karotte im Gesicht des Schneemannes darstellen?

Vom Lied zum Song

23. Kurt Weill Fest Dessau mit rund 60 Veranstaltungen vom 27.2. bis 15.3.2015

Sachsen-Anhalt – Ab Ende Februar wird das Kurt Weill Fest erstmals in Halle und Magdeburg zu Gast sein. Aber auch in Dessau, Lutherstadt Wittenberg und Wörlitz gibt es wieder viele der rund 60 Konzerte zu hören. Das Motto in diesem Jahr, „Vom Lied zum Song“, unterstreicht die Bedeutung des Komponisten für die musikalische Entwicklung.

Für Festivalintendant Prof. Michael Kaufmann stellt das kommende Fest etwas ganz Besonderes dar: „Wir sind den Künstlern sehr dankbar, dass sie ein so vielgestaltiges Programm entwickelt haben. Dank vieler Kooperationspartner kann das Fest hochkarätige Konzerte, schöne Ausstellungen und vier bedeutende Bühnenwerke von Kurt Weill präsentieren.“ Das Festival wird so zu einer spannenden Zeit- und Klangreise

mit national und international gefeierten Künstlern. Unter anderem kommt Cornelia Froboess mit vier verschiedenen Programmen und dem schon traditionellen Festival-Café nach Sachsen-Anhalt. Ferner sind zwei Uraufführungen geplant: Die Anhaltische Philharmonie spielt das neue Stück für Orchester des amerikanischen Komponisten Ed Harsh, das Ballett lädt zur Premie-

re von „Das verlorene Paradies“ ein. Ein Rahmenprogramm rundet das Fest ab, unter anderem mit der Sonderausstellung zum Dessauer Dichter Wilhelm Müller in der Orangerie des Schlosses Georgium.

i Informationen und Kartenservice: 0341 14 990 900
www.kurt-weill-fest.de



Verlosung: Wochenende für zwei

„Takt“ verlost 2 Karten für das halbszenische Konzert „Mondlieder – Oh Moon of Alabama“ am 14.3. im Anhaltischen Theater Dessau inklusive eines Hotelarrangements (14./15.3.) im Radisson Blu Hotel, dem Partnerhotel des Kurt Weill Fests. **Einfach bis zum 1.3.2015 eine E-Mail mit dem Betreff „Kurt Weill Fest“ senden an takt-suedost@bahn.de**

© Kurt Weill Fest Dessau GmbH

Messe-Jubiläum

Größte Verbraucherschau Thüringens zum 25. Mal

Thüringen – Mehr als 70.000 Besucher strömen regelmäßig nach Erfurt auf die größte Verbrauchermesse des Landes, die Thüringen Ausstellung. Ende Februar ist es wieder so weit: Dann zeigen rund 650 Aussteller in elf Themenwelten und vier Hallen Neuigkeiten für Verbraucher. Sie informieren rund ums Bauen und Energiesparen; Wohnwelten und Mustergärten liefern vielfältige Anregungen, die neuesten Küchenhelfer sind zu begutachten, und farbenfrohe Frühjahrsmode sorgt für frischen Wind im Kleiderschrank. Hinzu kommen Sonderschauen und Thementage sowie an den Wochenenden die Messen „Hochzeit & Feste“ und „Thüringer Gesundheits-

Messe“. Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Von der Jubiläumsschau zur Raumfahrt über Modenschauen bis hin zur Themenwelt „Spiel & Fun“ sollte für jeden Besucher etwas dabei sein.

i Thüringen Ausstellung vom 28. Februar bis 8. März 2015 täglich von 10 bis 18 Uhr, am Freitag bis 20 Uhr; Eintritt 9 Euro, Familienkarte 20 Euro, Kinder bis sechs Jahre frei.
www.thueringen-ausstellung.de

% Spartipp: Von Montag bis Freitag gibt es ab 14 Uhr ein Nachmittagsticket für 5 Euro.



i Anreise mit der Regionalbahn oder dem Regional-Express bis Hbf Erfurt, dann mit der Straßenbahn Linie 3 bis Anger, von dort mit der Linie 2 bis zur Messe

! Wer mit dem Thüringen-Ticket oder einer VMT-Abo-Monatskarte zur Messe anreist, zahlt bei Vorlage an der Kasse nur 7 Euro.

Sonderschau fürs Doppel-M

„Haus, Garten, Freizeit“ eröffnet das 850. Leipziger Messejahr

Sachsen – Am 7. Februar startet die „Haus, Garten, Freizeit“ mit der Sonderschau „In Leipzig steht ein Doppel-M“ in das 850. Leipziger Messejahr. Das heimliche Wahrzeichen der Stadt stand einst als Abkürzung für Mustermesse und ist heute das weltberühmte Markenzeichen der Leipziger Messe. Bei der Sonderschau führen Wege an nachempfundenen Fassaden historischer Innenstadt-Messehäuser vorbei. Sie verlieren sich im Trubel einer traditionellen Markthalle und münden in ein beeindruckendes, dreidimensionales Doppel-M. Eine

Fotoausstellung erinnert an Messemomente und Leipziger Messeplätze damals und heute. Überall gibt es Leipziger Messegeschichte zu entdecken und es kann in Erinnerungen geschwelgt werden. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm lädt zum Feiern und Tanzen ein. „Während der Messetage bieten Aussteller aus den Bereichen Garten, Bauen, Wohnen, Gesundheit, Heimtier und Ernährung eine große Produktvielfalt an, und das in Einzelhandelsatmosphäre“, erklärt Projektdirektorin Bettina Kaiser. Vom 12. bis 15. Februar ergänzt die

Wassersportmesse „Beach & Boat“ das Angebot unter anderem mit „dem Boot im Rucksack“.

i „Haus, Garten, Freizeit“ auf der Leipziger Messe vom 7. bis 15. Februar, täglich von 9.30 bis 18 Uhr; Tageskarten 10 Euro, ermäßigt 7,50 Euro
www.haus-garten-freizeit.de

i Anreise mit der S-Bahn Mitteldeutschland S1, S2, S5 oder der Regionalbahn bis Haltepunkt „Leipzig Messe“



MITTENREIN REISEN



Mittenrein reisen in die Region: DB Regio hat an ausgesuchte Partner das „mittenrein reisen“-Gütesiegel vergeben. Bus- und Bahnfahrer erhalten bei Vorlage des Bonuscoupons aus der Broschüre, der „Takt“ oder dem Internet attraktive Rabatte.

HEIDE SPA Hotel & Resort, Bad Dübren

Entspannt durch den Tag



© Fouad Vollmer Werbeagentur

Wenn der kalte Winterwind scharf durch die Straßen fegt, ist es Zeit für Sauna, Whirlpools und Warmwasserbecken. Das HEIDE SPA Hotel & Resort Bad Dübren bietet Wärmesuchenden eine Auswahl zwischen finnischer Sauna, Bio- und Dampfsauna sowie Keloblockhaus- und Erdsauna. Auch im Wellnessbereich und in der „Beautylounge“ können Besucher bei verschiedenen Verwöhnarrangements die Seele baumeln lassen. Inspiriert von den Überlieferungen des slawischen Stamms der Siusler, der im 6. Jahrhundert um Bad Dübren siedelte, bietet das HEIDE SPA einzigartige Massagen, Bäder und Schönheitsanwendungen.

➤ Preise, Öffnungszeiten und Veranstaltungshinweise unter www.heidespa.de

Bonus für Inhaber einer tagesaktuellen Fahrkarte der DB oder des MDV:

3 Stunden zahlen, einen ganzen Tag bleiben

Der Bonuscoupon ist für die Badelandschaft für bis zu 2 Erwachsene mit bis zu 2 Kindern gültig.

HEIDE SPA Hotel & Resort, Bitterfelder Straße 42, 04849 Bad Dübren, Tel. 034243 33633, www.heidespa.de



i **Anreise:** Sie erreichen Bad Dübren (HEIDE SPA) mit der Buslinie 196 aus Richtung Leipzig (MDV-Tarif). Der Eingang zum HEIDE SPA befindet sich direkt an der Haltestelle.

➤ Alle Tipps, Infos und Rabatte gibt es in der kostenlosen Bonusbroschüre und unter www.bahn.de/mittenrein

Die „Takt“ zum Download und als E-Paper: www.bahn.de/takt-suedost

Kontakt und Takt-Onlinebestellung per E-Mail: takt-suedost@bahn.de



! Aufgrund von Bauarbeiten kann es zeitweise zu Behinderungen im Bahnverkehr kommen. Aktuelle Informationen erhalten Bahnfahrer per Internet, Smartphone oder Telefon.

Internet: www.bahn.de/bauarbeiten, bahn.de/aktuell
Handy/PDA/Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile
BahnBau-Telefon: 0800 5 99 66 55, kostenlos

TERMINE



© Steffen Tautz

+++ Erfurt, „Rodelblitz“, Samstag/Sonntag, bis zum 14. Februar – Bequem in den Thüringer Wald zum Rodeln: Das geht am besten mit dem „Rodelblitz“. Gezogen von einer historischen Dampflok fährt der Sonderzug von Erfurt über Oberhof nach Meiningen. In Oberhof gibt es mit dem Ticket Ermäßigungen für die Skilifte am Fallbachhang und an der Golfwiese. Der Transfer vom Bahnhofsvorplatz übers Stadtzentrum zum Rodelhang ist im Fahrpreis enthalten.

www.bahnstalgie-thueringen.de

+++ Apolda, Bluesfasching, 13./14. Februar – Einen etwas anderen Karneval feiern die Thüringer in einer Tiefgarage: den Apoldaer Bluesfasching unter dem „Hotel am Schloss“. Auf drei Bühnen spielen am Freitag und Samstag 16 Bands aus Deutschland, Kanada und den USA. Einlass ist jeweils 19.11 Uhr.

www.bluesfasching.de

+++ Quedlinburg, „Der Mensch ist ein Geheimnis“, bis zum 22. Februar – Die Lyonel-Feingler-Galerie zeigt Arbeiten der Grafik-Klasse von Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle. Von Druckgrafik über Zeichnung und Aquarell bis zu Videokunst reichen die Werke, die 2014 erstmals im Dostojewski-Museum in St. Petersburg zu sehen waren.

www.feingler-galerie.de

IMPRESSUM

Kontakt/Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost
 Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig

Redaktion DB: Jörg Bönisch (verantw.)

Redaktion und Realisierung: Ketchum Pleon GmbH,
www.ketchumpleon.com

Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr
 Stand: Januar 2015

Gedruckt auf 100 % Altpapier

„Takt“, die Zeitung der DB Regio AG, Regio Südost, für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, erscheint monatlich. Anregungen und Meinungen an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.

GASTBEITRAG

Fit und bequem mit Bahn und Rad



© DB AG/Christoph Siegert

Olaf Matthies, Vorsitzender des ADFC Sachsen e. V.: Bequem zum Bahnhof radeln, das Fahrrad dort abstellen und im Zug die Zeitung oder das spannende Kapitel im Buch zu Ende lesen. So startet man fit in den Arbeitstag. Immer mehr Menschen haben es erkannt: Bahn und Fahrrad gehören zusammen.

Statt gestresst von Stau und Parkplatzsuche holen sich die Cleversten so ihre tägliche Portion Bewegung und sparen sich das Fitnessstudio. Die Bahn bringt sie zu den Zielen, die etwas weiter weg sind. Egal ob es die Arbeitsstelle im Nachbarort, die Großeltern am Stadtrand oder der Einkaufstempel in der City sind.

Die Kombination von Bahn und Fahrrad ist auch unschlagbar günstig für uns alle, denn wer sich regelmäßig körperlich bewegt, lebt gesünder. Und schließlich wünschen wir uns alle eher weniger als noch mehr Autoverkehr in unseren Städten.

Unter den jungen Erwachsenen zeigt seit Jahren ein Trend in dieselbe Richtung: Mit welchem Verkehrsmittel sie von A nach B kommen, entscheiden viele immer stärker situationsabhängig. Smartphone & Co. erleichtern die Auswahl. Wann fährt der nächste Bus? Schaffe ich den Zug noch? Was kostet das Ticket? Fragen, die sich gerade beim Wochenendausflug mit oder ohne Fahrrad stellen. Auch für

den Radurlaub und so manchen Tagesausflug auf dem Land lohnt sich die Kombination von Rad und Bahn.

Im Vergleich zum Auto hat die Anreise mit der Bahn einen entscheidenden Vorteil: Die Reiseplanung ist flexibler, man muss mit dem Fahrrad nicht dorthin zurück, wo das Auto parkt. Teilstücke auf dem Rad lassen sich mit solchen in der Bahn abwechseln. Kurzum: Mit Rad und Bahn kommen Sie unkompliziert und bequem durch die Lande. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür.

An manchem Sommerwochenende wird der Platz im Zug schon knapp und auch auf den Vorplätzen der Bahnhöfe sehen wir immer mehr Fahrräder. Als Interessenverband aller Radfahrer setzt der ADFC sich dafür ein, dass nach dem Vorbild der Niederlande an allen größeren Bahnhöfen nach und nach Radstationen eingerichtet werden. Denn Pendler, Ausflügler, Urlauber, Touristen, Kaufmännische und Kulturwütige wollen ihre Räder sicher und trocken abstellen können, um dann entspannt und bequem mit der Bahn fahren zu können. Fitness und Bequemlichkeit, Fahrrad und Bahn – eine perfekte Beziehung.

Veröffentlichte Gastbeiträge spiegeln die Meinung der Gastautoren wider, die nicht mit der Ansicht der DB Regio Südost übereinstimmen muss.

PREISRÄTSEL

Machen Sie mit!

Kinderspielzeug	himmelblau	Männernamen	Bewohner Korsikas	Dingwort, Substantiv	9	orient. Rohrflöte	US-Film-Schauspieler † (James)	
						Wortteil: drei		
						4	11	
veraltet: zwei	12			eh. Raumstation			Armee der eh. DDR (Abk.)	
				Schleppnetz				
						Fluss in Bayern		8
						Spaß (engl.)		
bald, in ...		3	Gewürz				ugs.: Gefängnis	ehem. Währung in Ecuador
			Hygieneprodukt					
erster Generalsekretär der UNO	Gewässer				7	Zaren-erlass		
	Einzelangabe					Frauenname		
			Almhirt					ugs.: nein
			englisch: zehn					
Buchauschrift					2	südafrik. Partei (Mandela)		5
Gärstoff								
				gärender Most				1
Dosis					10	Tropenstrauch		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.



Olaf Matthies



© Mattel GmbH

Unter allen Einsendern verlosen wir drei SCRABBLE®-Spiele. Senden Sie Ihr Lösungswort bis 28. Februar 2015 (Poststempel) an:

Redaktion Takt

c/o Ketchum Pleon

Kennwort: SO Februar 2015

Goetheallee 23, 01309 Dresden

takt-suedost@bahn.de

■ Gewinner Ausgabe November:

Peter Schmidt, Radebeul
 Johanna Wolter, Oschersleben
 Anne-Kathrin Wiegand, Langenhain

■ Gewinner Kinderrätsel:

Samuel Jäger, Leinefelde-Worbis
 Nicole Weinert, Bischofswerda
 Lea Grunicke, Weißenfels